

Hamburg Wegweiser

**für den Geschichtswettbewerb des
Bundespräsidenten 2022/2023**

**„Mehr als ein Dach über dem Kopf.
Wohnen hat Geschichte“**

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

es ist wieder so weit! Unter dem Motto „Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“ startet am 1. September 2022 der inzwischen 28. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten – der größte historische Forschungswettbewerb für Kinder und Jugendliche in Deutschland.

Authentische Orte erkunden, historische Quellen aufspüren, mit Zeitzeug:innen sprechen: Beim Geschichtswettbewerb könnt ihr historisches Geschehen unmittelbar nachvollziehen. Einsendeschluss für die Beiträge – ob Text, Video oder ein anderes kreatives Format – ist der 28. Februar 2023.

Wir wünschen uns natürlich, dass möglichst viele von euch und Ihnen mitmachen. Und zwar mit Erfolg! In diesem „Wegweiser“ haben wir darum regionale Themen- und Recherchetipps sowie weitere Angebote zum Wettbewerb zusammengestellt.

Wir wünschen eine spannende Forschungszeit und stehen für Fragen gerne zur Verfügung!

Das Team des Geschichtswettbewerbs

Wo kann ich recherchieren?

Staatsarchiv Hamburg

Das Staatsarchiv Hamburg bietet sich für die Recherche regionalgeschichtlicher Themen an, nachdem erste Informationen aus Internet und Bibliothek vorliegen. Eine Liste mit Vorschlägen zum Wettbewerbsthema ist bei den Recherchetipps auf der Website des Geschichtswettbewerbs abrufbar.

Ansprechpartnerin:

Stephanie Andrea Fleischer

stephanie-andrea.fleischer@staatsarchiv.hamburg.de
Telefon 040 428 31 3141
www.hamburg.de/staatsarchiv/

oder Wohnungsbauunternehmen, wie Neue Heimat oder SAGA, finden sich Unterlagen, die das Wohnen besonders in der Zeit seit 1945 dokumentieren. Das Team vom HAA steht interessierten Schüler:innen für Anfragen und Einsichtnahmen zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Karl-Heinz Hoffmann

hoffmann@architekturarchiv.de
Telefon 040 691 38 36
www.architekturarchiv.de

FREIHAUS-Archiv

STATTB AU HAMBURG ist seit 1984 in der Hamburger Wohnprojekteszene als Baubetreuer und Projektentwickler aktiv und hat somit seit jeher vielfältige Erfahrungen gesammelt und auch die Stadtentwicklungspolitik mitbeeinflusst. In dem FREIHAUS Archiv können Artikel aus allen 25 bisherigen Ausgaben der von STATTB AU HAMBURG herausgegebenen FREIHAUS Zeitschrift digital

Hamburgisches Architekturarchiv

Das HAA sammelt Materialien zur Hamburger Baukunst, in denen sich unterschiedliche Materialien zum Wettbewerbsthema finden lassen. Über Zeichnungen, Fotos und Literatur werden Veränderungsprozesse oder historische Zustände nachvollziehbar und darstellbar. Bei Architekt:innen

und kostenfrei eingesehen werden. Hiermit liegt eine umfangreiche Chronologie einer Epoche des gemeinschaftlichen Wohnens mit den sehr vielfältigen Themenbereichen vor.

Ansprechpartnerin:

Mascha Stubenvoll

m.stubenvoll@stattbau-hamburg.de

Telefon 040 432942 32

<https://archiv.stattbau-hamburg.de/>

Werkstatt der Erinnerung

Die Werkstatt der Erinnerung, das Oral-History-Archiv der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, wurde 1989/90 von der damaligen Hamburger Bürgerschaft ins Leben gerufen, um die Erinnerungen der Verfolgten des NS-Regimes in Hamburg zu dokumentieren und sie der wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Neben Interviews mit Hamburger Jüdinnen und Juden sowie mit politisch Verfolgten und mit Angehörigen anderer Verfolgengruppen archivieren wir Interviews, die neben der unmittelbaren Kriegs- und Nachkriegszeit auch vielfältige Themenfelder bis zur Gegenwart berühren. Insgesamt umfasst unser Bestand mehr als 2000 Interviews. Ergänzend dazu archivieren wir Fotos, schriftliche Lebensberichte sowie weitere persönliche Dokumente.

Ansprechpartnerin:

Dr. Linde Apel

apel@zeitgeschichte-hamburg.de

Telefon 040 43 13 97 26

www.werkstatt-der-erinnerung.de

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

In der Ausstellung und im Archiv kann zu Menschen recherchiert werden, die verfolgt und im KZ Neuengamme inhaftiert waren – aber auch zu NS-Täterinnen und -Tätern. Erste Schritte in die Forschung können auch online gegangen werden, z. B. über die Lernwerkstatt ‚Offenes Archiv‘:

www.offenes-archiv.de

Im Archiv der Gedenkstätte sind nach Absprache Unterlagen zu den Unterbringungsbedingun-

gen der Häftlinge, zur Klinkerproduktion in den beiden Ziegeleien des Lagers und zur Produktion von Fertighausteilen und zum Behelfsheimbau der weiblichen Häftlinge in der Hamburger Innenstadt einzusehen.

Ansprechpartner:

Dr. Reimer Möller

reimer.moeller@gedenkstaetten.hamburg.de

Telefon 040 428 131 537

www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/

Fritz-Schumacher-Institut

Das Fritz-Schumacher-Institut wurde 2003 in Hamburg gegründet. Der Zweck des Instituts ist die Förderung und Erforschung der Entwicklungen auf den Gebieten der Stadtentwicklung, des Städtebaus, der Architektur und Baukultur.

Gerne teilen wir unser Wissen, beraten und bieten Hilfe bei Recherchen an. Eine Nutzung unserer Präsenzbibliothek ist nach Absprache möglich.

Die Vermittlung der Institutsarbeit erfolgt im Wesentlichen über Ausstellungen, Veröffentlichungen, Dokumentationen und Gutachten.

Ansprechpartner:innen:

**Dr. Dieter Schädel (Geschäftsführer des FSI),
Gisela Schädel, Rainer Korsen**

institut@fritzschumacher.de

Telefon 040 632 996 17

Museum für Hamburgische Geschichte

Das Museum für Hamburgische Geschichte unterstützt gerne bei der Themensuche und Recherche. In der Museumsbibliothek ist ein Handapparat zum Wettbewerbsthema mit vielen Quellen und Beispielen eingerichtet. Die Ausstellungen geben mit Modellen von Wohnhäusern vom Mittelalter bis in die Gegenwart und eingerichteten Wohnräumen aus verschiedenen Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts anschaulich Auskunft darüber, wie man in Hamburg im Laufe der Zeit gewohnt hat.

Ansprechpartnerin Bibliothek:

Henrike Schröder

Telefon 040 428132505

www.historische-museen-hamburg.de

Buchung von Führungen:
Museumsdienst Hamburg
info@museumsdienst-hamburg.de
Telefon 040 4281310
www.museumsdienst-hamburg.de

Altonaer Museum

Das 1863 gegründete Altonaer Museum befasst sich als eines der größten deutschen Regionalmuseen mit der Kunst- und Kulturgeschichte des norddeutschen Raumes. Weitere Bestände aus dem Bereich Fotografie, Grafik und Schrift können nach vorheriger Anfrage und Terminvereinbarung vor Ort im Archiv recherchiert werden.

Ansprechpartnerin:

Birgit Staack (Archiv)

Birgit.Staack@am.shmh.de
Telefon 040 428135 2157
www.altonaermuseum.de
www.shmh.de/altonaer-museum

Museum der Arbeit

Das Museum der Arbeit ist Teil einer der größten regional- und stadtgeschichtlichen Museumsstiftungen Europas, der Stiftung Historische Museen Hamburg. Es thematisiert am Beispiel Hamburgs die Veränderungen in der Arbeitswelt und nimmt dabei die historischen wie aktuellen Umbrüche und Transformationen in der Arbeitswelt sowie deren Auswirkungen auf die Menschen und die Gesellschaft in den Blick.

Das Museum der Arbeit ist in einem für Hamburg einzigartig erhaltenen Industrieensemble untergebracht. Mit seinen Sammlungen, seinem Archiv und seiner Bibliothek, seinen Ausstellungen, Veranstaltungen und Bildungsangeboten ist es ein lebendiger Ort der Auseinandersetzung mit der Kultur des Industriezeitalters.

Ansprechpartnerin:

Kareen Kümpel, Fachbereichsleitung Bildung & Vermittlung

kareen.kuempel@mda.shmh.de
Telefon 040 428 133 180
www.shmh.de/de/museum-der-arbeit

Museumsdorf Volksdorf

Das Museumsdorf Volksdorf ist ein landwirtschaftliches Freilichtmuseum mit Archiv und Bibliothek. Im ursprünglichen Ortskern von Volksdorf stehen drei der sieben Häuser am originalen Platz, das „Spiekerhus“ ist mit 400 Jahren das älteste. Der „Harderhof“ war über Jahrhunderte eine Hofstelle und ist jetzt ein Schaubauernhof. Eine Ausstellung zeigt die Geschichte des Siedlungsplatzes und seiner Bewohner:innen von der Steinzeit bis ins 20. Jahrhundert.

Bei Veranstaltungen und Führungen und bei der Museumspädagogik erlebt man das Museumsdorf live (Di – So frei zugänglich, außer bei Veranstaltungen).

Ansprechpartnerin:

Karina Beuck

geschichte@museumsdorf-volksdorf.de
Telefon 040 6039098
www.museumsdorf-volksdorf.de

Das digitale Hamburg-Geschichtsbuch

Dies ist der Ort im Netz, wo man sich einen Überblick verschaffen kann! Hier findet sich die hamburgische Geschichte von der Steinzeit bis zur Wiedervereinigung, mit gut verständlichen Texten, vielen Bildern und Literaturangaben. Für alle Epochen haben Hamburg-Historiker:innen Überblicksartikel über größere Zeiträume und Vertiefungstexte zu einer Vielzahl von dazugehörigen Themen geschrieben. So ist das Hamburg-Geschichtsbuch das aktuellste valide Medium, um sich über die Vergangenheit der Stadt zu informieren. Stetig wird es überprüft und ergänzt. Unter „Materialien“ finden sich nicht nur Unterrichtsideen für Lehrer:innen, sondern auch Quellen zu verschiedenen Themen. Dazu gibt es unter „Forschen“ Hinweise auf hilfreiche Institutionen, Bilder und Quellen und eine Anleitung, wie man beim historischen Arbeiten vorgehen kann.

Ansprechpartnerin:

Dr. Silke Urbanski

urbanski@hamburg-geschichtsbuch.de
www.geschichtsbuch.hamburg.de

Schlüsseldokumente-Edition (Institut für die Geschichte der deutschen Juden)

Die vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ) realisierte Online-Quellenedition wirft am Beispiel von ausgewählten Quellen, sogenannten Schlüsseldokumenten, thematische Schlaglichter auf zentrale Aspekte der jüdischen Geschichte Hamburgs von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Die Redaktion versteht Hamburg dabei als Brennglas für größere Entwicklungen und Fragestellungen der deutsch-jüdischen Geschichte. Die Quellenedition möchte dazu beitragen, das aufgrund von Verfolgung und Migration in alle Welt verstreute jüdische Erbe der Stadt digital wieder zusammenzuführen, zugänglich zu machen und für zukünftige Generationen zu bewahren. Die bereitgestellten Dokumente decken unterschiedliche Themen (Religion, Familie und Freizeit, Demografie oder Wirtschaft) und Epochen (17. Jahrhundert bis in die Gegenwart) ab. Zusätzlich gibt es Online-Ausstellungen (u. a. über die Wohnung des Ehepaars Salzberg), Rundgänge und Hinweise zur Nutzung der Materialien im Unterricht.

Ansprechpartnerin:

Dr. Anna Menny

anna.menny@igdj-hh.de

Telefon 040 428 38 2617

www.juedische-geschichte-online.net/

Geschichtomat (Institut für die Geschichte der deutschen Juden)

Auf der Geschichtomat-Website lassen sich über 200 von Jugendlichen erstellte Videos zur jüdischen Geschichte, Kultur und Religion finden. Viele davon eignen sich für die Recherche zum Wettbewerbsthema. Zudem bietet das Projekt fachliche und medienpädagogische Beratung für die eigene Recherche und Erarbeitung an. Der Schwerpunkt liegt auf der jüdischen Geschichte Hamburgs.

Ansprechpartnerin:

Dr. Carmen Bisotti

geschichtomat@igdj-hh.de

Telefon 040 428 38 8045

www.geschichtomat.de

Universität Hamburg, Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte

Hier gibt es Informationen und Materialien zur Stadtgeschichte Hamburgs, insbesondere zu den einzelnen Stadtteilen.

Ansprechpartner:

Dr. Dirk Brietzke

dirk.brietzke@uni-hamburg.de

Telefon 040 428 38 4661

www.geschichte.uni-hamburg.de/arbeitsbereiche/deutsche-geschichte/arbeitsbereich/arbeitsstelle-fuer-hamburgische-geschichte.html

Hamburg-Sammlung der Staatsbibliothek („Stabi“)

Die Sammlung umfasst alle für die Erforschung von Hamburgs Geschichte wichtigen gedruckten Dokumente: Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Parlamentsprotokolle und vieles mehr. Die wichtigsten Teile der Sammlung stehen im Lesesaal der Bibliothek (über 13.000 Bände), alles andere kann bestellt und zum Teil ausgeliehen werden. Direkten Zugriff auf die digitalisierten Bestände der Hamburg-Sammlung finden Sie auf <https://digitalisate.sub.uni-hamburg.de/hamburgensien.html>.

Die Hamburg-Bibliografie weist als Literaturverzeichnis alle für Hamburg relevante Literatur nach, vor allem Aufsätze aus Zeitschriften, Zeitungen und Sammelbänden.

Ansprechpartner:

Eckhard Schmidt

landesbibliothek@sub.uni-hamburg.de

Telefon 040 42838 5860

www.sub.uni-hamburg.de

HamburgWissen Digital (HWD)

Wegen einer technischen Störung steht die Suche in den HWD-Datenquellen vorübergehend nicht zur Verfügung. Es gibt aber einen Quellenführer als übersichtlichen Wegweiser für Hamburg-Interessierte, den Hamburger Archivführer, den Bibliotheksführer, ein Blog und anderes mehr zum Thema Hamburg.

Ansprechpartner:

Milos Ilic

info@hamburgwissen-digital.de

Telefon 040 42838 3364

www.hamburgwissen-digital.de/home.html

Verein für Hamburgische Geschichte (VHG)

Der VHG ist einer der ältesten und größten Geschichtsvereine in Deutschland; er verfügt über eine Hamburg-Bibliothek und vermittelt Kontakte zu Expertinnen und Experten der hamburgischen Geschichte.

Ansprechpartnerin:

Melanie Pieper

vfhg@hamburg.de

Telefon 040 68 91 34 64

www.vfhg.de

Geschichtswerkstätten und Stadtteilarchive

Geschichtswerkstätten verfügen über Zeitungen, Nachlässe, Fotos und andere Quellen zum jeweiligen Stadtteil und halten Kontakt zu Zeitzeuginnen und Zeitzeugen.

www.hamburger-geschichtswerkstaetten.de

Geschichtswerkstatt Billstedt

Ralph Ziegenbalg

info@geschichtswerkstatt-billstedt.de

Telefon 040 64617238

Geschichtswerkstatt Eppendorf

Maria Koser und Sabine Maurer

kontakt@geschichtswerkstatt-eppendorf.de

Telefon 040 780 50 40 30

Geschichtsgruppe Dulsberg e.V.

Marion Hanusch

archiv@gg-dulsberg.de

Telefon 040 695 45 91

Geschichtswerkstatt Eimsbüttel / Galerie Morgenland

Jörg Petersen

info@geschichtswerkstatt-eimsbuettel.de

Telefon 040 490 46 22

<https://www.eimsbuettel-geschichte.de/>

Stadtteilarchiv Ottensen e.V. / Geschichtswerkstatt für Altona

Viktoria Urmersbach

info@stadtteilarchiv-ottensen.de

Telefon 040 390 36 66

Stadtteilarchiv Hamm

Gunnar Wulf

stadtteilarchiv@hh-hamm.de

Telefon 040 18 15 14 93

Geschichtswerkstatt Süderelbe

Stephan Kaiser und Katrin Ehlberg

info@suederelbe-archiv.de

St. Pauli-Archiv e.V.

Gunhild Ohl-Hinz

info@st-pauli-archiv.de

Telefon 040 319 4772

www.st-pauli-archiv.de

Weitere Angebote für Lehrer:innen

Hamburger Auftaktveranstaltung zum Geschichtswettbewerb

Im Rahmen des Workshops stellen wir Ihnen den Geschichtswettbewerb und das neue Rahmenthema vor. Ein Impuls von Prof. Monika Grubbauer (HafenCity Universität Hamburg) und Beispiele aus dem Staatsarchiv zeigen die Bandbreite regionaler Themen. Dazu geben wir Tipps für die Teilnahme.

Wann: **Donnerstag, 1. September 2022,**
15.00 – 18.00 Uhr (offenes Ankommen
ab 14.30 Uhr)

Wo: **LI Hamburg, Große Aula, Weidenstieg,**
20357 Hamburg

Anmeldung über das LI Hamburg, Veranstaltungs-
Nr.: 2214X2201

Historische Projektarbeit mit jüngeren Schüler:innen (bis Klasse 6) am Beispiel des Geschichtswettbewerbs

Auf dieser Fortbildung werden Anregungen aus der Praxis des Wettbewerbs vorgestellt und diskutiert, die insbesondere für jüngere Schüler:innen eine altersgemäße und motivierende Beteiligung ermöglichen.

Wann: **Dienstag, 13. September 2022,**
16.00 – 19.00 Uhr

Wo: **LI Hamburg, Felix-Dahn-Str. 3 oder**
Weidenstieg 29

Anmeldung über das LI Hamburg, Veranstaltungs-
Nr.: 2214X2101

Was gibt es noch?

Hamburger Architektur Sommer 2023

Der Hamburger Architektur Sommer 2023 lädt ausgewählte Teilnehmende dazu ein, ihren Beitrag (ob Stadtführung oder ein anderes spannendes Projekt) im Rahmen des Jungen Hamburger Architektur Sommers 2023 zu präsentieren. Ob euer Beitrag ausgewählt wird, entscheidet sich voraussichtlich im April 2023 und unabhängig vom regulären Bewertungsverfahren des Wettbewerbs. Eure Veranstaltung wird dann Anfang Juli bzw. vor den Hamburger Sommerferien stattfinden. Mitmachen ist natürlich freiwillig. Wir wünschen euch viel Erfolg und vor allem viel Spaß mit eurem Projekt!

Ansprechpartnerin:

Silke Schwarzmann

info@architektursommer.de

Telefon 040 441841 50

www.architektursommer.de

Service und Kontakt

Zum neuen Wettbewerb bieten wir eine Vielzahl an Materialien, inhaltlichen Anregungen und Arbeitstipps, gedruckt und online. Das kostenfreie Wettbewerbsmagazin „spurensuchen“ kann per E-Mail an gw@koerber-stiftung.de bestellt werden – einzeln oder als Klassensatz (30 Exemplare). Dem Magazin liegt ein Projektheft für Schüler:innen bei, das mit Tipps durch alle Phasen der Projektarbeit leitet.

Online finden Teilnehmer:innen und Tutor:innen für sie zugeschnittene Bereiche mit weiteren Tipps, Videos und Links.

www.geschichtswettbewerb.de

Eure/Ihre Ansprechpartnerin für Hamburg im Team des Geschichtsw Wettbewerbs:

Kirsten Pörschke

poerschke@koerber-stiftung.de

Telefon 040 80 81 92 162

Mobil 0170 700 60 17

Körber-Stiftung, Kehr wieder 12, 20457 Hamburg



Geschichtswettbewerb



Geschichtswettbewerb